

KOMPAKT

Clement sieht deutsche Wirtschaft wieder leicht im Plus

BERLIN - Nach drei Minus-Quartalen in Folge sieht Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement die deutsche Wirtschaft im dritten Quartal dieses Jahres wieder im Plus. «Wir haben sanfte Andeutungen, dass wir im dritten Quartal leicht im Plus sind», sagte Clement am Montag in Berlin. Das gelte auch für das vierte Quartal. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) sprach für das dritte Quartal von «stagnativen Tendenzen». Das Statistische Bundesamt gibt am Donnerstag seine Wachstumszahlen für das dritte Quartal bekannt. Das erwartete leichte Wachstum in der zweiten Jahreshälfte stärke die Zuversicht, dass die für das kommende Jahr prognostizierte Wachstumsrate von zwischen 1,5 und 2 Prozent zu erreichen sei, sagte Clement. Die Bundesregierung hatte ihre Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) vor drei Wochen für dieses Jahr auf null und für das kommende Jahr auf zwischen 1,5 und 2 Prozent reduziert. Saison- und kalenderbereinigt sei für das dritte Quartal im Vergleich zum Vorquartal ein Wachstum von 0,1 Prozent erzielt worden, teilte das DIW in Berlin mit.

Hersteller und Händler treffen Kunden-Erwartungen nicht

ZÜRICH - Autohersteller zielen mit ihrem Marketing, ihren Informationsangeboten und ihrem Kundendienst an den Wünschen bisheriger, aber auch potenzieller Kunden vorbei. Dennoch zeigen die Konsumenten eine hohe Loyalität gegenüber ihren Automarken. Die Loyalität zur Automarke ist jedenfalls deutlich höher als gegenüber der Verbindung zum Händler ihres Vertrauens. Das sind die wichtigsten Ergebnisse der aktuellen Cars-Online-Studie von Cap Gemini Ernst & Young, die am Montag veröffentlicht wurde.

Für die Untersuchung wurden 3500 Konsumenten in Frankreich, Deutschland, Grossbritannien, Kanada, Italien, Schweden und den USA befragt. Dazu kamen Interviews mit 300 Händlern und 44 Herstellern und Zulieferern. Die Untersuchung zeige, dass die Autoindustrie besser verstehen müsse, wie ihre Kunden Fahrzeuge kaufen und welche Faktoren sie zum Kauf veranlassten, heisst es in einer Medienmitteilung. Der Kampf um die Kunden werde im Direktmarketing entschieden. Neben der klassischen persönlichen Empfehlung mit einem sehr hohen Einflussgrad von über alle Länder hinweg 71 Prozent, attestieren 45 Prozent der Kunden einem persönlichen Brief eines Herstellers oder Händlers einen hohen Einfluss bei einem Kaufentscheid.

Swisscom-Angestellte demonstrieren in Siders

SIDERS - 59 Angestellte von Swisscom IT Services im Wallis haben am Montagmorgen in Siders spontan demonstriert, weil ihre Stellen bedroht sind. Sie wehren sich gegen die Schliessung der Standorte Siders und Sitten. Swisscom hat bereits am 23. Oktober angekündigt, im kommenden Jahr 655 Arbeitsplätze aufzuheben. Dies entspricht 4 Prozent des heutigen Stellenbestandes. Im Wallis sollen die beiden Standorte Siders und Sitten geschlossen werden, wie die Gewerkschaften Kommunikation und Transfair am Montag mitteilten. Die betroffenen Angestellten - zum grössten Teil Informatiker - trafen am Morgen die Gewerkschafts-Repräsentanten. Gemeinsam plädierten sie für eine Alternative. Die beiden Zentren in Siders und Sitten existieren seit 14 Jahren.

Teure Grippewelle

Durchschnittliche Grippewelle verursacht Kosten von 300 Millionen Franken

BERN - In der Schweiz kostet eine Grippewelle im Durchschnitt rund 300 Millionen Franken. Ein Drittel davon entfällt auf direkte Kosten, zwei Drittel entfallen auf indirekte Aufwendungen, wie das Bundesamt für Gesundheit (BAG) bekannt gab. Als effizientes und kostengünstiges Mittel zur Prävention gilt die Impfung.

Gemäss einer Studie, die vom BAG beim Institut Mapi Values in Auftrag gegeben worden war, stellen jahreszeitbedingte Grippewellen einen bedeutenden Kosten- und Mortalitätsfaktor dar. Im Bereich der Gesundheitsversorgung führen sie zu vermehrten Arztkonsultationen und zusätzlichen Spitalaufenthalten, im Umfeld der Wirtschaft haben sie eine erhöhte Arbeitsplatzabwesenheit und damit einen Rückgang der Produktivität zur Folge. Gestützt auf die verfügbaren Daten aus dem Jahr 1999 führt eine durchschnittliche Grippewelle zu 355 000 Arztkonsultationen und 5600 Hospitalisierungen in der Schweiz. Dies wiederum entspricht 42 000 zusätzlichen Spitaltagen und rund 1300 Todesfällen, wie das BAG in seinem Bulletin vom Montag schreibt. Die durchschnittliche



In der Schweiz kostet eine Grippewelle im Durchschnitt rund 300 Millionen Franken.

Durchimpfungsrate ist dabei je nach Untergruppe der Bevölkerung verschieden.

In den geschätzten Gesamtkosten von rund 300 Millionen Franken sind sowohl die direkten Kosten aus Sicht des Gesundheitswesens wie auch die indirekten Kosten aus der Sicht der Gesellschaft enthalten. 100 Millionen Franken entfallen demnach auf Arztkonsultationen und Hospitalisierungen sowie

Impfungen und antivirale Medikamente, rund 200 Millionen Franken werden mit krankheitsbedingten Einbussen bei der Produktivität und Abwesenheiten am Arbeitsplatz begründet. Die Impfungen von Kindern wurden in der Studie nicht berücksichtigt. Mit der 1999 erreichten Durchimpfung liess sich die Zahl der Grippefälle in der Schweiz um über zehn Prozent und jene der Spitaltage um rund elf Prozent ver-

ringern. Die Zahl vorzeitiger Todesfälle konnte gar um rund 30 Prozent reduziert werden, wie das BAG schreibt.

Als effizientestes und günstigstes Mittel gegen die Grippe gilt gemäss einer gleichzeitig durchgeführten Kosten-Nutzen-Analyse die Impfung. Sie verursache bei allen erfassten Bevölkerungsgruppen die geringsten Kosten pro gewonnenes Lebensjahr.

Ein Leben in der Goldwelt

Vortrag von Ferdinand Lips morgen in Triesenberg

Gold ist derzeit bei Investoren eine interessante Anlagealternative. Nach dem Einbruch des Goldpreises Anfang des Jahres setzt das Metall wieder zu neuen Höhenflügen an - ein Sechsjahres-Hoch wurde erreicht und der stete Aufwärtstrend ist nicht zu Ende. Entscheidend sind die wirtschaftliche Entwicklung und die grosse Nachfrage. Dies ist - gemäss dem Goldexperten Ferdinand Lips - erst der Anfang. Und er muss es wissen! Seit über 50 Jahren ist Ferdinand Lips, Bankier und Währungsexperte, einer der grössten und bekanntesten Kenner des Edelmetalls.



Ferdinand Lips, einer der führenden Experten im Edelmetallsektor, spricht morgen Mittwoch in Triesenberg über Gold und seine Anlagemöglichkeiten.

«Das Gold ist der Souverän aller Souveräns.» Es gibt viele Sprichwörter, Weisheiten und Geschichten über Gold. Ferdinand Lips, Verwaltungsratspräsident eines in diesem Jahr lancierten Goldfonds, dem Top-Gold, ist überzeugt vom Gold und seinem grossen Wert und dessen Potenzial. Der Ex-Bankier und erfahrene Berater in allen Fragen der Geldanlage, verfügt über eine mehr als 50-jährige Erfahrung im Bank- und Finanzwesen. Nach seiner Banklehre zog es Lips ins Ausland. Zuerst nach Paris, zur Banque Morgan & Cie, und anschliessend weiter nach Kanada, in The Toronto Dominion Bank, Toronto und in The Dominion Securities Corp. Toronto.

1958 kehrte er in die Schweiz zurück, wo er erst bei der Schweizerischen Bankgesellschaft und später bei der Bank Julius Bär tätig war. 1968 trat er als Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung der neu gegründeten Rothschild Bank AG Zürich bei.

1989 gründete er sein eigenes Bankinstitut, die Bank Lips AG in Zürich und 1993 die GlobeTrust AG. Als Geschäftsführer dieser eleganten Privatbank war sein In-

house Precious Metals Fond mit einer Wertzunahme von 121% Nr. 2 in der Weltrangliste. Im Jahre 1998 verkaufte er seine Bankanteile an die Graubündner Kantonalbank.

Ferdinand Lips dachte aber keineswegs an seinen wohl verdienten Ruhestand. Im Dezember 2000 war Lips Gründungsmitglied der Lion Capital Group AG, Zürich, und ist dort im Verwaltungsrat als Senior Advisor tätig.

Ferdinand Lips ist kein Theoretiker. Er war ein Mann der Tat. 1994 war er aktiv beteiligt am Übernahmekampf um die Rand-Mines-Gruppe und der anschliessenden «Randgold-Revolution», die das Gesicht der südafrikanischen Goldminenindustrie veränderte. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Goldminengesellschaften Randgold Resources Limited, Jersey, C.I. und The Afrikaner Lease Limited, Johannesburg. Während mehreren Jahren war er Mitglied des Verwaltungsrates von Randgold & Exploration Limited, Johannesburg, sowie der Durban Roodeport Deep Limited, Johannesburg. Ferner ist er VR-Präsident der italienischen Finanzgesellschaft Interfin SIM SpA, Mailand. Lips ist neu Mitglied des Advisory Boards von J-Pacific Gold Inc., Vancouver, einer erfolgsversprechenden, kanadischen Explorationsfirma.

Neben seiner beruflichen Aktivität hat Ferdinand Lips regelmäs-

sig Artikel über Finanz- und Wirtschaftspragen verfasst und drei Bücher veröffentlicht. «Das Buch der Geldanlage» 1981 mit der spanischen Übersetzung «Las Inversiones», «Geld, Gold und die Wahrheit», 1991. Im Frühjahr 2002 wurde sein drittes Buch «Gold Wars» in den USA in englischer Sprache veröffentlicht. Ein viertes Buch, die erweiterte deutsche Übersetzung «Die Gold-Verschönerung» kommt im November 2003 auf den Markt.

Darüber hinaus ist F. Lips ein international gefragter Referent an Konferenzen zu den Themen Gold, Geld- und Währungspolitik. Ferner ist er im Verwaltungsrat der «FAME» (Foundation for the Advancement of Monetary Education, New York).

In den 50 Jahren seiner Karriere wurde Ferdinand Lips immer vom Gold und seiner Faszination begleitet. Er hat sich ein unermessliches Wissen angeeignet und mit seinem neuen, erfolgreich gestarteten Top-Gold-Fond zeigt er uns, dass sein Wissen, seine Erfahrung und sein Glaube an das Gold ihn nicht getäuscht haben.

Sein nächster Vortrag zum Thema «Triumph des Goldes» morgen Mittwoch, den 12. November im Hotel Kulm Triesenberg (siehe unten), wird viele Aspekte vom Gold und seinen Anlagemöglichkeiten aufzeigen und sicherlich neue Impulse geben.

ANZEIGE

TOP-GOLD

Vortrag von Herrn Ferdinand Lips, Privatbankier, CH-8702 Zollikon

Der Triumph des Goldes

und dessen Wert als Absicherung von Vermögenswerten

Ort: Hotel Kulm, FL-9497 Triesenberg

Datum und Zeit: Mittwoch, 12. November 2003, 16.20 Uhr Begrüssung der Gäste, 16.30 Uhr Vortragsbeginn

Apéro: Im Anschluss an den Vortrag, ca. 17.30 Uhr, offeriert von TOP-GOLD AG

TOP-GOLD

Anmeldung: TOP-GOLD AG, Meierhofstr. 94, FL-9495 Triesen, Tel. +423/392 49 22, Fax +423/392 49 21, E-Mail: info@topgoldinvest.com, www.topgoldinvest.com